

Feingefühl und Herzblut

Gitarristin und Sängerin Samantha Fish in der Harmonie – Aktuelle CD „Chills & Fever“

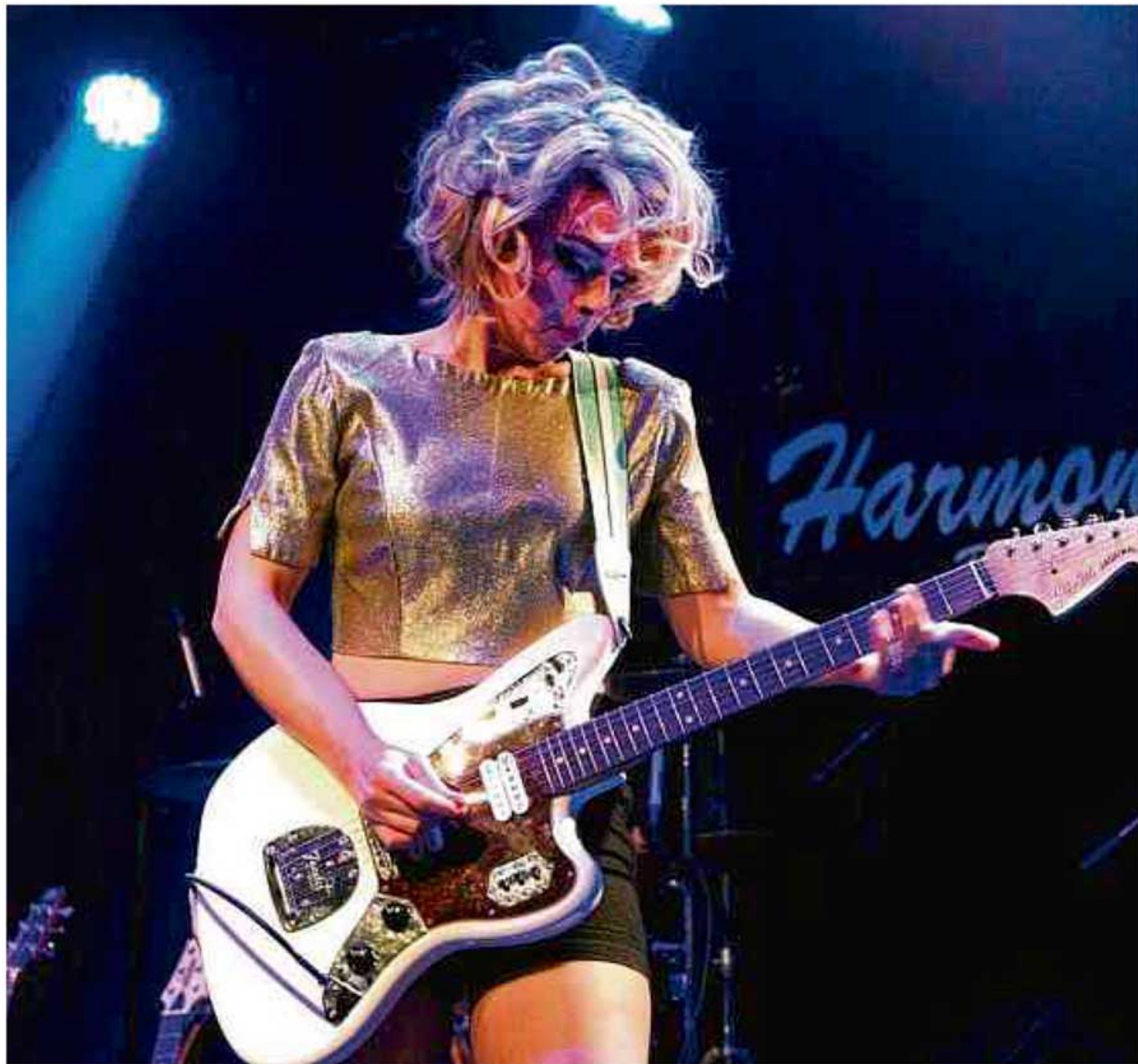
Bonn. Tolles Outfit und mitreißender Blues: Samantha Fish, Gitarristin und Sängerin aus Kansas City (USA), rockte nicht zum ersten Mal den Bonner Musikclub Harmonie, aber noch nie war sie so überzeugend wie bei ihrem sechsten Auftritt, bei dem sie ihre Band zur Seite hatte.

Musikalisch überraschte Samantha Fish hingegen kaum. Perfektes Gitarrenspiel und ausdrucksvoller Gesang ist man bei ihr gewohnt, und darum war das Publikum gekommen. Im Repertoire stand die erst im März des Jahres erschienene CD „Chills & Fever“, eine virulente Mischung aus Rhythm'n'Blues und Soul – Songs, die direkt ins Blut gehen und für beste Stimmung im Saal sorgten.

Bemerkenswertes Solo

Eine Warmlaufphase brauchten dabei Frontfrau und Band nicht. Songs wie „He Did It“, „Hello Stranger“ oder „Little Baby“, drei ganz unterschiedliche Nummern in puncto Stilistik und Tempo, machten von Anfang an deutlich, dass hier ein abwechslungsreiches Repertoire inklusive stilistischer Vielfalt anstand. Flankiert von ihrer schlagkräftigen Fünf-Mann-Band ging es fortan Schlag auf Schlag.

Große Lücken zum Applaudieren blieben dem begeisterten Publikum dabei nicht. Samantha Fish & Co zogen ihr Programm zügig durch, neben neuen Songs waren



Perfektes Gitarrenspiel und ausdrucksvollen Gesang bot Samantha Fish in Eendenich.

Foto: WPR

auch altbewährte Nummern wie der erdige Old-School-Blues „Jim Lee“ oder der schwergängige Song „Don't Say You Love Me“ drunter.

Bemerkenswert war ihre Solonummer auf der akustischen Gitarre namens „Acoustic“, bei der sie hörbar viel Feingefühl und Herzblut entwickelte. Das Konzer-

tende kam dann viel zu schnell, aber die virtuose Blues-Lady mit Glamour-Appeal wird gewiss nicht lange auf ihren nächsten Auftritt warten lassen. (WPR)